

Naturritual Sommer:

In Kleinstformation trafen sich am Samstag dem 9.6.18 drei Menschen um am Platz des Ur-Berns Brenodur in der Arena und auf dem alten keltischen Tempelplatz in der heutigen Matthäuskirche. Bevor Beat mit dem Rasselritual begann kam Biene nah dem Unterarm wie zur Begrüssung und flog wieder weiter. In diesem Moment begannen die Wolken die Sonne freizugeben, eine angenehme Morgenwärme begrüßte mit uns den Morgen und den Platz. Nach dem anschliessenden klanglichen Ankommen am Ort (DU-O-I-Frieden) versuchten wir die „weiblichen Chakren“/bzw die Elementepunkte (oder Tore/Wahrnehmungsorgane) nach M.Pogacnik) kennenzulernen/zu aktivieren. Die Ohren mit den Lauten W-E und die Hüftpunkte mit Ch-A-Ch.

Mit den Rhythmen-Resonanzen (nach N.de Jong) zu den verschiedenen Feuer-Elementar-Ebenen ging die Einstimmung weiter: Kurz-kurz-Lang für die Salamander/kurz-kurz-lang-lang für die Lichtkugelwesen (Wärmevermittler) und kurz-Lang-Lang für die Musen-Ebene. Danach ging für gute zwanzig Minuten jede/r dahin, wo es ihn/sie hinzog um wahrzunehmen, zu lauschen, zu spüren mit unseren Fragen im Herzen.

Ich empfand von der Nische aus- von wo aus man am 21.Dezember am Nord-Himmel direkt das Sternbild des grossen Bären wahrnehmen kann- den Ort als sehr lichtvollen, reinen, („weissen“) heiligen Ort, ich sah vor meinem inneren Auge, eine weiss gekleidete Priesterin, welche durch die Kräfte, die an diesem Ort wirken, offenbar die Zukunft voraussagen konnte (für das jeweils nächste Jahr). Von Nikolaas wusste ich, dass in der 6.Unterschicht der Erde, die „gefallenen Herrschaften“ er nennt sie „Gegen-Kyriotetes“ wirken. Ich fragte innerlich, was zu ihrer Erlösung/Verwandlung beitragen könnte: die Antwort kam: durch schöne, harmonisch gestaltete Konzerte und Rituale.

Hier zur Information: *Von der Anthrowiki kopiert:*

Kyriotetes – Geister der Weisheit: (Während der Saturnentwicklung) kommen nach den Geistern des Willens, den Thronen Wesen mit schöpferischem, spirituellem Bewußtsein, ähnlich dem, welches der Mensch auf dem Vulkan erlangen wird. Sie werden Geister der Weisheit genannt. Die christliche Esoterik nennt sie «Herrschaften» (griechisch) Kyriotetes. Sie bringen ihre eigene Entwicklung während des zweiten Saturnkreislaufes um ein Stück vorwärts und bearbeiten den Menschenleib dabei zugleich so, daß diesem eine «weisheitsvolle Einrichtung», ein vernünftiger Bau eingepflanzt wird. Genauer betrachtet, beginnt diese ihre Arbeit am Menschen schon bald nach der Mitte des ersten Kreislaufes und ist ungefähr um die Mitte des zweiten abgeschlossen. [1] Schon am Ende des ersten Sonnenkreislaufes ist der Menschenkörper reif zur Aufnahme des Ätherkörpers geworden, und zwar dadurch, daß ihm die Geister der Weisheit die weisheitsvolle Beweglichkeit möglich gemacht haben. – Mittlerweile haben sich aber diese Geister der Weisheit selbst weiter entwickelt. Sie sind durch die Arbeit, die sie geleistet haben, fähig geworden, aus sich selbst ihren Stoff auszuströmen. Der «Stoff» der Geister der Weisheit ist nun der Äther, das ist in sich bewegliche und kraftvolle Weisheit, mit anderen Worten «Leben».

Der Ätherleib des Menschen ist also eine Ausströmung der Kyriotetes. [2] (Heute wirken die Kyriotetes hinein in das webende Licht und die den Raum durchwebende Sphärenmusik. Das ist das auf die Erde einstrahlende Leben des Weltenäthers. Leben strömt vom Weltenraum auf die Erde ein und wird von den Wesen aufgefangen. Das kommt von den Geistern der Weisheit. [3] Wenn wir den Blick hinaus-richten auf einen Fixstern, so ist das, was da drinnen ist im Fixstern, eigentlich Inhaltssubstanz der Geister der Weisheit.

Information von der Homepage der
Kirchgemeinde:

Kirche, Turm, Kirchgemeindehaus und
Pfarrhaus an der Reichenbachstrasse 110
bis 114 wurden im Auftrag der
Gesamtkirchgemeinde Bern in den Jahren
1962 bis 1965 erstellt. Sämtliche Bauten mit



ihren zum Teil klassischen Formen passen zum nördlich angrenzenden antiken
Amphitheater, das unter dem früheren Pulverhaus zum Vorschein kam. Die Matthäuskirche
im Rossfeld: Die Grundsteinlegung der Kirche erfolgte am 30. Juni 1963, die Einweihung
am 4. April 1965. Der über 30 Meter hohe, besteigbare Turm ist mit einer Aussichtsterrasse
versehen. Die von Gönnern gestifteten Glocken in der Tonreihe cis, e, fis, gis und h haben
ein Gesamtgewicht von 5170 kg.(video um das Geläut zu hören: https://youtu.be/e_yuLI-OUKc) Anmerkung von RB: auf den Glocken sind die Seligpreisungen der Bibel eingraviert.



Der Ort wurde von allen als harmonisch, ausgeglichen empfunden. Die Pyramide, die
Pflanzen, die Sonne: „alles ist Eins“. Jemand lief der Mauer der Arena entlang und fühlte sich wie
ein Planet auf seiner Bahn (unfreies Gefühl), beim Ausgang war ein „Loch“ in der vorgegebenen
Bahn, da kam das Gefühl von Freiheit, aussen rum war die Empfindung wie wenn man auf einem
anderen Niveau wäre. Beim Zurückkommen in die Arena entstand ein Gefühl von Abtauchen. Die
Feuerwahrnehmung über die Ohrenpunkte ging leicht, aber die Hüftpunkte waren bei ihm erst zu
spüren/aktivieren, als er in die Knie ging. Die schwingende Bewegung in der Hüfte (wenn man
eine 8-schwingt) soll laut Marko Pogacnik helfen, Engelfokus-Orte zu empfinden. Ich erzählte,
dass eine dänische Schwingschalen-brunnenbauerin erlebt, dass auf Schulhausplätzen, wo diese
Lemniskatenbewegungen des Wassers erzeugenden Formen der Brunnen
eine Atmosphäre erzeugen, es weniger Gewalt gibt an diesen Orten (weil
mehr Engel angelockt werden?).



In der Kirche machten wir in Dankbarkeit zum Abschluss eine
Gesangsimprovisation.

RB